

◆ SOLOTHURN/BIBERIST-GERLAFINGEN

«From Dowland to the Beatles»



Der Chor Les Marmottes im Endspurt mit seinem neuen Programm.

(Foto: Daniel Kradolfer, Solothurn)

Weltliche britannische Vokal- und Instrumentalmusik

Der Solothurner Chor Les Marmottes nimmt seine Zuhörer immer auf sehr ungewöhnliche musikalische Welt- und Zeitreisen mit. In seinem aktuellen Konzertprogramm, das (diese Woche) zur Aufführung kommt, führt er unter der Leitung des Sängers **Stefan Schmid** durch fünf Jahrhunderte und ein halbes Dutzend Epochen weltlichen Chorgesangs auf den britischen Inseln und, in einem bunten Strauss von rund zwanzig Songs, durch die ganze Palettenbreite menschlicher Empfindungen: von verzweifelt und leidenschaftlich schmerzverliebt über melancholisch und besinnlich bis hin zu heiter, frech, bes(ch)wingt.

Mit von der Partie ist ein Instrumental-Quartett um die Sängerin/Lautenistin **Hanna Marti**, mit der Blockflötistin **Bénédicte Wodey**, der Harfenistin **Claire Piganiol** und **Leonardo Bortolotto** an der Viola da Gamba.

Musik aus fünf Jahrhunderten

Durch die ganze Musikgeschichte hindurch ist die britische Chorgesangs-Tradition nie abgerissen, und in jüngerer Zeit brachten Internatsschulen als eigentliche Brutstätten für talentierte SängerInnen Ensembles hervor, die auf dem Kontinent eine riesige Anhängerschaft haben, wie The King's Singers, das Hilliard Ensemble, Chöre wie King's College in Cambridge oder der Chor der Christ Cathedral in Oxford.

Die Marmottes nun bringen ebenso a-capella-Arrangements von berühmten traditionellen Melodien zu Gehör wie solche von Beatles-Ohrwürmern, mit denen nicht nur die meisten Sänger, sondern auch viele Zuhörer aufgewachsen sein dürften. Doch auch die britische Renaissance ist vertreten mit den Elisabethanern und Shakespeare-Zeitgenossen **John Dowland** (1563–1626), **Thomas Morley** (1557/8–1602) und **John Bartlet** (gest. 1606/10). Mit **Henry Purcell** (1659–1695) und **Johann Christoph Pepusch** (1676–1752), einem Deutschen, der sich ab 1704 in London etablierte, erklingt die Barockzeit, während bei **William Hayes** (1708–1777) das Barocke schon ins Empfindsam-Romantische spielt. Vollends romantisch oder genauer: spätromantisch wird es dann mit **Edward Elgar** (1857–1934), der als bedeutendster britischer Vertreter dieser Stilrichtung gilt, und **Charles Villiers Stanford** (1852–1924). Die Stücke von **Ralph Vaughan Williams** (1872–1958), für den das Studium englischer Volksmusik und der Elisabethaner ebenso prägend war wie seine Lehrzeit bei **Maurice Ravel**, führen in die erste Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, die Cover-Versionen der Stücke von **John Lennon** (1942–1980) und **Paul McCartney** (geb. 1942) in die zweite.

Junge Solo-MusikerInnen

Als Solo-Sopranistin und Lautenistin wird **Hanna Marti** zu hören sein. Sie ist in Oberbipp aufgewachsen und spielte als Teenager in zahl-

reichen Rockbands Gitarre, bevor sie vom Gesang verzaubert wurde. An der Kantonsschule Solothurn erhielt sie Gesangsunterricht bei **Markus Oberholzer** und machte ihren Abschluss am musischen Gymnasium. Bei **Dorothea Galli** in Zürich bildete sie ihre Stimme weiter, begann dann ihr Gesangsstudium an der **Schola Cantorum Basiliensis**, welches sie im Sommer 2013 abschloss. An die Stelle der Rock-Gitarre sind inzwischen die Laute und die mittelalterliche Harfe getreten. Sie tritt mit verschiedenen Ensembles im In- und Ausland auf. Letztes Jahr sang und spielte sie die Rolle der **Anima** in einer selbstgeleiteten Produktion des **Ordo Virtutum** von **Hildegard von Bingen**.

Claire Piganiol studierte Blockflöte und Harfe sowie Geschichte und Musikwissenschaft an der **Université Paris-Sorbonne**. Ihre Faszination für die heutzutage wenig gespielte historische Harfe führte sie zum Studium in **Milano**, **Toulouse** und **Basel**, wo sie 2012 einen Harfen-Master erwarb. Als Master in «Instrumenten des Mittelalters» verfügt sie über ein grosses spezialisiertes Repertoire in dieser Sparte. **Claire Piganiol** lebt im Grossraum **Basel** und musiziert mit verschiedenen Ensembles.

Bénédicte Wodey studierte in **Colmar** und **Strasbourg** Blockflöte, Oboe, barocke Oboe und Doppelrohrblatt-Instrumente der Renaissance. Sie tritt regelmässig mit französischen, deutschen und österreichischen Ensembles auf. Seit 2010 studiert sie Bockflöte und Oboe an der **Schola Cantorum Basiliensis** und bereitet sich auf ih-

ren «Master in Performance» vor. Ihr pädagogisches Masterstudium hat sie bereits abgeschlossen und unterrichtet seit 2010 in verschiedenen Musikschulen in Frankreich.

Leonardo Bortolotto studierte Viola da gamba und alte Musik. Er spielt mit zahlreichen Ensembles für Alte Musik in Italien und ganz Europa und trat zwischen **Oslo** und **Bogota**, **Basel** und **Warschau** an vielen Musikfestivals auf. Mit der **Accademia Italiana Strumentale** unter der Leitung von **Alberto Rasi** hat er diverse **Gamben Consort CDs** aufgenommen.

Benjamin Kradolfer, Bellach

Chor Les Marmottes, Solothurn

Konzerte:

- Freitag, 16. Mai 2014 / 20 Uhr
Reformierte Thomaskirche
Biberist-Gerlafingen
- Samstag, 17. Mai 2013 / 20 Uhr
Franziskanerkirche Solothurn

Vorverkauf:

Travellino Reisebüro, Theatergasse 24,
4500 Solothurn
Tel 032 622 70 70 / Fax 032 623 46 25
travellino@solnet.ch
Sitzpläne unter www.lesmarmottes.ch

Abendkasse:

1 Stunde vor Konzertbeginn

**Der AZEIGER
publiziert
ohne Kürzungen
und ohne
redaktionelle
Änderungen!**

schrei *Sie schreiben!*
schrei